Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 117 (2023)

Heft: 7-8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Wege

Behinderung und Sichtbarkeit

7/8.23

neuewege.ch Nr. 7/8.2023 117. Jahrgang

Anstoss
Ambrotos
Iren Meier
S. 3

Plädoyer für ein radikales Christentum
Tobias Foss
S. 31

Kämpfer*innen für die «Revolution Christi»
Kurt Seifert
S. 34

Gefühlsduselei
Kein einfaches Weitersingen mehr
Geneva Moser
S. 37

Lesen
Das Ganze der Wirtschaft in den Blick nehmen
Esther Gisler Fischer
S. 39

Nadelöhr
Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Und die anderen?
Matthias Hui
S. 41

Religion Sozialismus Kritik

Inklusives Theater: Sand im Getriebe!
Georg Kasch
S. 7

«Der Mensch ist nicht dafür da, ein perfektes Wesen zu sein»
Neue Wege-Gespräch mit Sigrid Arnade, Andreas Köhler-Andereggen und Lukas Paul Spichiger
S. 17

Jesus Christus als «behinderter Gott»?
Werner Schüssler
S. 11

Darth Vader und die verletzliche Seite der Macht
Julia Schönbeck
S. 25

Das Gesicht (Ausschnitt)

Gila Stolzenfuss

Das Gesicht zerrt
und schlägt und schlägt und schaut
und weint und leuchtet
das Gebirge tot
und singt und innert,
das Gesicht ist eine heillose,
irrsinnige, innere Festlichkeit,
eine unhaltbare Ferne
im Sitz unter dem Baum.
Es ist Frühling,
der Sturm blendet und schreit,
das Gesicht ist wahnsinnig,
irreversibel,
andererseits
greift eine Gutherzigkeit
in das Gesicht
und zerschmettert es
auf Teufel komm raus.
Und das in den Stunden
der mitternächtlichen Mondscheinsonaten
eines trunkenen und ältlichen Gesangs.
Die Fratze ist grauenhaft,
es kommen Vogelstimmen
aus dem Tier,
aus dem törichten und wahnsinnigen Kind.
Das Gesicht ist so unsagbar hässlich,
dass es Tassen und Teller zerschneidet
als sei der Mörder
der Traum einer Mörderin,
die satt ist seit Jahren.
Das Gesicht nimmt das Gesicht in den Arm,
fest und fremd.
Der Stuhl
in dem Gesicht steht auf dem Blitz,
er feuert die Landschaft gegen die weisse Wand
jenseits des wahnsinnigen Wahns
an einem Tor,
das mit dem ertrunkenen,
auf den Erdboden gefallenen,
goldenen Zahn
meiner unheilvollen und glücklichen Mutter
im Gefängnis meiner Haut.
An meinem Gesicht
ist ihr Gesicht zu Grunde gegangen,
bis dass es auffährt
grimmig und kalt
in Form eines Spiegeltanzes, dem Blut,
dem geköpften Herzen.

Das Gesicht hat einen Mund
es hat einen Querschnitt
durch das Tal in der Sonne,
diese gibt den Geburtsort an
in diesem blöden,
wahnsinnigen, sinnlosen, starken
und namenlosen Glück.

○ Gila Stolzenfuss ist Malerin,
Performancekünstlerin
und Schriftstellerin in München.